

Burganlage Neu-Aspermont – ein Wahrzeichen von Jenins



In den vergangenen Jahren konnten verschiedene Notsicherungen vorgenommen werden. Weiterhin bleibt aber noch Vieles zu tun.

Helpen Sie mit, die Burg zu erhalten

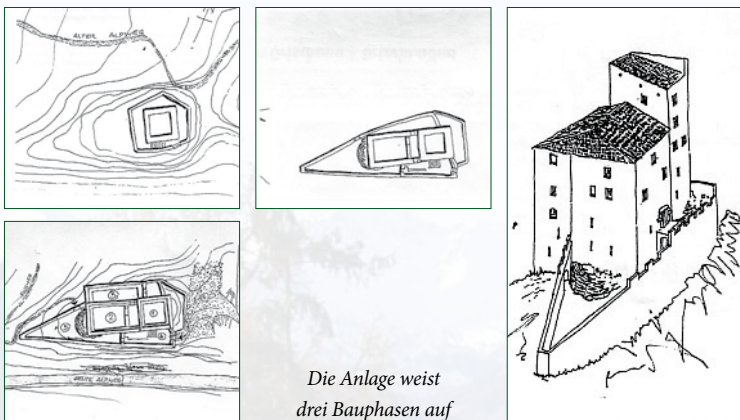
Die Idee für die Zukunft ist noch Vision. Sie umfasst Erweiterungen und Ergänzungen der Ruine in einer Form, die eine Nutzung der Burganlage als Begegnungsstätte für Theater und andere kulturelle und gesellschaftliche Anlässe zulässt.

Wenn Sie als Vereinsmitglied oder Sponsor einen Beitrag zur Erhaltung der Burganlage leisten möchten, melden Sie sich bitte beim:
Sekretariat
Burgverein Neu-Aspermont,
Primalinis 14, 7307 Jenins
Telefon 081 302 25 65
Fax 081 302 50 61
Infos auch unter www.jenins.ch



**Helpen Sie mit, ein Stück mittelalterlicher
Lokalgeschichte zu bewahren**
Burgverein Neu-Aspermont

Wichtige Lokalgeschichte geht verloren!



Die Burg Neu-Aspermont stammt aus dem 11. Jahrhundert. In den Urkunden wird im Jahr 1120 ein Ritter Aspermont, Vice-Domenicus des Bischofs von Chur, erwähnt. Die Burg blieb über Generationen in dessen Familie. Die Grafen von Aspermont hatten auch bei Thornebüren, dem heutigen Dornbirn, verschiedene Besitztümer. Ulrich XI übersiedelte 1376 auf einen Sitz innerhalb der dortigen Ländereien und nahm den Namen Rauenberg an, was so viel wie Aspermont bedeuten könnte.

Auf- und ausgebaut

Während des so genannten Schwabenkriegs 1499 wurde Neu-Aspermont zerstört. Adelsmann Dietpold von Schlandersberg liess die Burg wieder aufbauen und den Turm um zwei Geschosse aufstücken. Um 1538 übernahm zwischenzeitlich der Grüscher Peter

von Finer, seines Zeichens Landvogt zu Castels, die Burg. Der legendäre Ritter von Molina war im Jahr 1630 der letzte Bewohner von Neu-Aspermont.

Kaufpreis 500 Franken

1863 konnte Hauptmann Ernst Rhomberg die Burg von drei Jeninser Bürgern erwerben. Der Kaufpreis soll 500 Franken betragen haben. Seither ist die Burg Neu-Aspermont im Besitz der Familie Rhomberg aus Dornbirn. An der Burganlage wurden Mitte des 19. Jahrhunderts noch einige Sanierungsarbeiten vorgenommen. Seither nagt der Zahn der Zeit an Neu-Aspermont. Lose Steine fallen zu Boden, die Mauerkronen sind bewachsen und brechen auseinander. Wenn die Ruine nicht umfassend saniert wird, ist sie verloren – und mit ihr ein Stück spannende Lokalgeschichte.



Eine neue Epoche ist angebrochen

Am 16. November 1996 wurde der Burgverein Neu-Aspermont gegründet. Ziel des Vereins ist, den Zerfall der Burgruine zu stoppen und sie durch Sicherungsarbeiten der Nachwelt zu erhalten. Am 11. Juli 1997 konnte zwischen dem Grundeigentümer Karl-Willi Rhomberg und dem Burgverein ein Baurechtsvertrag unterzeichnet werden. Damit ist die Burgruine mit allen baulichen Anlagen, jedoch ohne Grund und Boden, für die Dauer von 75 Jahren ins Eigentum des Vereins übergegangen. Die Sanierung wird nach Absprache mit der kantonalen Denkmalpflege Graubünden und dem Bundesexerten für Burgen ausgeführt.

Die Grundlage für die Ausbauphasen bilden vorhandene Pläne, Beschreibungen und Fotos, die in einer Dokumentation ausgewertet und nun vor den jeweiligen Bauetappen mit genauen zeichnerischen und fotografischen Bestandsaufnahmen ergänzt werden.

Notsicherungen erfolgt

Diese Dokumentation bestimmt jeweils das weitere Vorgehen. In einem ersten Schritt konnten inzwischen dank finanzieller Unterstützung durch Stiftungen und Private sowie Beiträgen von Kanton und Bund verschiedene wichtige Notsicherungen vorgenommen werden.

*Zwei ausgegrabene
Rundbogen-Durchgänge
konnten fachgerecht
erhalten werden*

